

Diskussion über die Probleme zu organisieren und strittige Fragen klären zu helfen. Die Propagandisten vermitteln den Zirkelteilnehmern die wichtigsten Lehren, die sich aus der Theorie und Praxis des Kampfes um den Sozialismus ergeben. Diese bedeutende Rolle des Propagandisten im Leben unserer Partei erfordert von den Leitungen, die Propagandisten während des Lehrjahrs gut anzuleiten und weiter zu qualifizieren.

Bei der Anleitung der Propagandisten im Verlaufe des Lehrjahrs ist der Inhalt das Entscheidende. Je gehaltvoller die Beratungen mit den Propagandisten sind, desto erfolgreicher werden auch die Zirkelabende für alle Genossen sein.

In den vergangenen Jahren haben verhältnismäßig wenig Genossen regelmäßig an den Vorbereitungsseminaren teilgenommen, und in einigen Kreisen fielen diese Seminare wegen der geringer Beteiligung dann ganz aus. Wir haben uns mit Propagandisten in den Kreisen Gotha, Sömmerda und Weimar darüber unterhalten, woran das liegt. Viele erklärten, daß sie all das, was ihnen im Propagandistenseminar geboten wurde, schon auf einem Lehrgang für Zirkelleiter durchgenommen hätten. Auch viele qualifizierte Genossen Wirtschaftsfunktionäre und besonders Fernstudenten, die als Zirkelleiter tätig sind, nehmen an den Vorbereitungsseminaren nicht teil, weil diese ihnen nichts geben. Es wäre in den Seminaren lediglich wiederholt worden, was man selbst in den vom Zentralkomitee zur Anleitung herausgegebenen Materialien nachlesen könne. Die Thematik der Zirkel wäre in den Propagandistenseminaren kaum mit den Problemen, die die Partei im Kreise lösen muß, verbunden worden. Neben organisatorischen Schwierigkeiten ist es also in erster Linie der ungenügende Gehalt der Propagandistenseminare gewesen, der die Zirkelleiter veranlaßte, den Vorbereitungsseminaren fernzubleiben.

In der Tat müssen die Vorbereitungsseminare während des Lehrjahrs zwei grundlegende Aufgaben erfüllen. Sie müssen Anleitung dafür geben, wie die Propagandisten in den Zirkeln entsprechend dem Themenplan des Lehrjahrs am besten die Politik der Partei «theoretisch begründen können. Sie sollen aber auch eine Weiterbildung, eine Qualifizierung der Genossen Propagandisten in bestimmten theoretischen Fragen sein. Mit solchen Vorbereitungsseminaren werden wir auch die Meinung einer Reihe von Propagandisten überwinden, sie müßten von ihrer Tätigkeit als Zirkelleiter entbunden werden, um sich persönlich weiterbilden zu können.

Für den Inhalt der Propagandistenseminare tragen die Abteilungen für Agitation und Propaganda der Kreisleitungen und die Büros der Kreisleitungen die volle Verantwortung. Nur wenn die leitenden Organe der Partei selbst dafür sorgen, wird die Theorie des Marxismus-Leninismus so behandelt werden, daß sie den Genossen jetzt hilft, die dringendsten Aufgaben der Partei erfolgreicher durchzuführen.

Wie wichtig es ist, daß sich die leitenden Organe der Partei wirklich aufmerksam mit der Anleitung der Propagandisten befassen, beweist folgendes Beispiel: Ein Genosse der Fachgruppe Philosophie vom Kreispartei-Kabinett in Gotha hatte im vorigen Lehrjahr zur Unterstützung der Zirkelleiter einen Seminarplan zum Thema sozialistische Moral ausgearbeitet. Dieser Plan enthält aber eine Reihe Probleme, die gegenwärtig in der Mitgliederschulung nicht von erstrangiger Bedeutung sind, wie zum Beispiel einige Kategorien der sozialistischen Moral: Pflicht, Ehre, Würde, Gewissen und Glück. Die Rolle und Entwicklung der sozialistischen Arbeitsmoral beim Aufbau der neuen sozialisti-